

Aneeka von Temmer - Warum ist sie zur Erde gekommen?

Ihre Arbeit und unsere Dankbarkeit

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
02.12.2022

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/aneeka-of-temmer-why-did-she-arrive-to-earth-her-work-and-our-gratitude>

Original Video : <https://youtu.be/Y6YIMCadob8>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/5-iP59QmD1I>
Ursprünglich auf Englisch - 2020

Anéeka: Ich bin eine 21 Jahre alte Frau, so wie du es mit deiner Zeitwahrnehmung berechnet hast. Ich bin 190 cm groß, habe lange rötlich-blonde Haare und hellblaue Augen. Ich wurde in der Stadt Toleka auf der gleichnamigen Insel geboren, der größten Landmasse auf dem Planeten Temmer, dem ersten Planeten im Sonnensystem Taygeta-Sadicleya (Tau-19/Tau-19B) in der Konstellation, die du als Plejaden kennst, M45. Die Plejaden sind ein Sternhaufen, der 440 Lichtjahre von der Erde entfernt ist und im Gegensatz zur irdischen Wissenschaft durchaus in der Lage ist, Leben und fortschrittliche Zivilisationen zu beherbergen.

Toleka ist die größte Stadt im Taygeta-Sonnensystem und der beste Name, den ich Phonetisch geben kann. Sie ist eine Hauptstadt und das Zentrum der Wissenschaft, Industrie, Kultur, Kunst und Macht.

Temmer ist ein tropischer Wasserplanet in der Nähe von Taygeta, eine weichere Sonne als eure. Auf ihm herrschen überall die gleichen Wetterbedingungen, nur an den Polen ist es kälter, wo es kleine Eiskappen gibt. Es gibt keine Kontinente, sondern nur Ozeane mit unzähligen kleinen Inseln, von denen Toleka die größte ist, ungefähr so groß wie Neuseeland.

Ich bin ganz in der Nähe des Meeres aufgewachsen, nur ein kleiner Palmenwald mit sandigem Boden trennte den Ozean von der Rückseite meines runden Hauses. Seit ich sehr jung war, hatte ich immer einen großen Wissens- und Forschungsdrang, vor allem nach dem Weltraum. Wann immer ich nicht mit meinen Freunden spielte oder alleine war, lernte ich jedes Fach, das ich in die Finger bekam. Und nach einer langen Sitzung in diesen Fächern ging ich am Strand spazieren und dachte über alles nach, was ich gelernt hatte.

Von all diesen Fächern hat mich die Erforschung des Weltraums immer am meisten fasziniert, das Verstehen und die Kommunikation mit fremden Spezies und Zivilisationen, die weit von meiner entfernt waren, immer mit dem tiefen Bedürfnis zu verstehen, wie sie lebten, wie sie aussahen und wie sie das Universum sahen und verstanden, alles, um mein eigenes Verständnis im Allgemeinen und von allem zu erweitern.

In Temmer, in meinem kleinen Haus am Strand, lebte ich ein einfaches Leben. Als

Zivilisation mit solchem technologischen Niveau, völlig interstellar neigt Taygeta seit langem dazu, sich dem Einfachen zuzuwenden, handgefertigte Dinge und Kunst zu schätzen und zu den alten Werten zurückzukehren, bei denen die Technologie den Menschen dienen sollte, anstatt ihr Leben komplizierter und schwieriger zu machen. An einem Ort, an dem man jeden Gegenstand, den man braucht, in Sekundenschnelle mit einem Replikator kopieren kann, sind handgefertigte Dinge extrem wertvoll, da sie ein Stück Leben und Bewusstsein ihres Schöpfers enthalten und repräsentieren, und das respektieren wir sehr.

In meiner Zivilisation ist für alles gesorgt. Wir benutzen kein Geld, wir haben nicht einmal eine Wirtschaft. Alles, was du brauchst, hast du und du kannst es dir nehmen, auch wenn du mehr willst, denn es gibt alles im Überfluss. Niemand nimmt sich mehr, als er braucht, denn er weiß genau, dass, wenn du zu viele Dinge oder zu viel von etwas hast, dieses Etwas beginnt, dich zu haben. Es hat keinen Sinn, etwas zu horten. Wenn du zu viel Essen hast, wird es verderben, wenn du zu viele Gegenstände hast, werden sie dich überschwemmen. Jedenfalls ist das eine gute Entscheidung, die man treffen kann. Es gibt keine Überbevölkerung, und die Energie ist sauber und kostenlos und kommt meist aus pyramidenförmigen Nullpunkt-Reaktoren.

In einer Zivilisation wie der meinen, in der alle Bedürfnisse befriedigt werden, hast du viel freie Zeit und einen ruhigen Geist, da dein Leben stabil ist. Das fördert das innere Wachstum von Seele, Geist, Bewusstsein und Wissen. Dein kreativer Geist läuft zur Höchstform auf und du willst nur noch staunen, erforschen und mehr wissen.

Aus genau diesem Grund, dem Bedürfnis, zu expandieren, zu erforschen und mehr zu wissen, schloss ich mich im Alter von 17 Jahren der Besatzung eines großen interstellaren Raumschiffs an, das zur Erde reisen sollte, um eine aufstrebende Zivilisation zu erforschen und zu dokumentieren, die mein Volk schon seit langer Zeit erforscht und beobachtet hatte.

Auf dem Weg dorthin machte mein Schiff bei der einzigen Taygetischen Kolonie außerhalb des Plejaden-Sternensystems halt, dem Planeten Cyndriel, der den orangenen Riesen Aldebaran umkreist, denn er liegt mehr oder weniger auf dem Weg und ist nur 65,3 Lichtjahre von der Erde entfernt. Es war das erste Mal, dass ich einen anderen Planeten betrat, fremd und ganz anders als mein Heimatplanet Temmer.

Nach meinem faszinierenden Aufenthalt auf Aldebaran Cyndriel kam ich schließlich im Mai 2016 in der Erdumlaufbahn an, wo ich mich dank meiner Sprachkenntnisse der Erde einer Arbeitsgruppe mit einem interessanten Projekt anschloss: Ich sollte zu den ersten gehören, die mit Hilfe des menschlichen Internets Kontakt zu den Menschen aufnehmen und ihre Kultur und Gesellschaft infiltrieren, um ihnen zu sagen: "Hallo! Wir sind hier, wir sehen aus wie ihr und wir sind Freunde und Verwandte".

Das Projekt trug den Namen First Contact und sollte herausfinden, wie bereit und empfänglich die Masse der Erdbevölkerung für die Existenz und direkte Kommunikation mit anderen Kulturen von anderen Planeten war. Als das Projekt später im selben Jahr eingestellt wurde, widmete ich mich dem Verständnis der Erdkultur, lernte neue Erdsprachen und half meinen Leuten an Bord des Schiffes bei jeder Aufgabe, die ich übernehmen konnte.

2018, zwei Jahre später, wurde ich in das Team berufen, das alle Informationen über das Geschehen auf der Erde sammeln sollte, eine Aufgabe, die mir ein klares und globales Verständnis aller Probleme des Planeten verschaffte. Ihre Natur und Geschichte.

Als die größte Teil der Taygetischen Flotte nach Hause zurückkehrte und nur ein Schiff, dieses Schiff, das Taygetische Volk repräsentierte, zurückließ, wurde ich 2019 zum Leiter eines Teams ernannt, das Informationen sammelt und verarbeitet. Das ist das taygetische Äquivalent zu einer Geheimdienstorganisation, und seit dem bin ich dabei.

Alle Informationen über das, was auf der Erde geschieht, laufen über mich, ich verarbeite sie und gebe sie dann an meine Anführer an Bord weiter, und schicke die Informationen auch zurück nach Taygeta nach Temmer, zu der Stadt Toleka. Dadurch habe ich einen einzigartigen Blickwinkel und Zugang zu Informationen, die von vielen Orten und Organisationen auf der Erde kommen, einschließlich der Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen, mit denen ich spreche.

In meiner Freizeit liebe ich es zu tanzen, Sport zu treiben, zu laufen, zu schwimmen und Gewichte zu heben. Außerdem fahre ich gerne Fahrrad, eine Sportart, die ich von der Erde übernommen habe und die mir sehr viel Spaß macht, obwohl ich nur sehr wenig Platz an Bord dieses Schiffes habe, in einer angepassten und rudimentären Bahn in den Servicekorridoren. Der Sport hält mich fit und glücklich.

Ich liebe es, mit meinen Freunden auf der Erde zu reden und ihr und mein Leben online zu teilen. Ich möchte helfen und den Menschen auf der Erde unsere Geschichte erzählen, die Geschichte meines Volkes, dass es uns gibt, denn ich verstehe die Negationsmentalität der meisten Menschen, die von den Medien und den Mächten, die sie kontrollieren, so sehr beeinflusst werden. Diese wollen niemals preisgeben, dass sogenannte Außerirdische existieren, und schon gar nicht, dass sie so aussehen wie du, denn dann würden sie ihre Macht verlieren, wenn ihre Lügen zerbröckeln!

Ursprünglich auf Spanisch - 2021

Ein paar Fragen, die Claudia an Aneeka (die Sprecherin von Aneeka in den Videos) geschickt hat

Frage: Wie bringst du deine persönlichen Erfahrungen in diesem Krieg auf der Erde und die sehr unterstützende Arbeit, die du vom Orbit aus für die Menschheit leistest, unter einen Hut?

Aneeka: Für mich, wie auch für einige andere Menschen an Bord, war es eine sehr intensive Erfahrung, weil Tatsachen aufgetaucht sind, die uns persönlich und kollektiv betroffen haben, denn es geht darum, sich bewusst zu machen, dass es auch hier eine Matrix gibt, nur auf einer anderen Ebene, aber mehr vom Gleichen, anders als das, was man uns glauben machte, bevor wir hierher kamen, nämlich dass wir die Menschen aus der Matrix retten müssen, damit sie frei sein können. In Wirklichkeit ist es die Erkenntnis, dass die Menschen dort aus ihrer Wahrheit, in der sie leben, erwachen müssen und dass auch wir hier im Prozess des Erwachens sind.

Und ja, es war ein Schock zu erkennen, dass wir genauso kontrolliert werden, wie

die auf der Erde. Anders, ja, ohne Geld und mit mehr Freiheiten, aber immer noch innerhalb einer Glaubensstruktur, der wir uns bewusst werden und die wir überwinden müssen, was nicht einfach ist.

Frage: Könntest du als Frau, die einer hochemotionalen Rasse angehört, etwas mitteilen, was du nützlich findest, um zwischen dem emotionalen Zustand, der uns Menschen kennzeichnet, und den reinen Emotionen zu unterscheiden?

Anéeka: Wenn du die Emotionen, die scheinbar ohne Bedeutung sind, als reine Emotionen bezeichnest, sage ich dir, dass sie alle etwas bedeuten, seien es die Emotionen, die dich mit Liebe und Gefühlen der Freude und Integration erfüllen, weil sie das sind, wonach deine Seele sucht, oder die negativen Emotionen, die deutlich zeigen, dass das, was sie auslösen, von deinem Wesen nicht akzeptiert wird. Ich würde sagen, dass ich aus meiner Sicht nicht zwischen Emotionen, die automatisch kommen, und solchen, die etwas bedeuten, unterscheide, denn sie alle bedeuten etwas.

Wehre dich nicht gegen sie, denn eine starke Emotion, die du unterdrückst, wird erst später hervorkommen oder zu einem emotionalen Auslöser werden, der dir in Zukunft schaden wird. Sei ganz bei deinen Gefühlen, lass sie sein und drücke sie in deinem Wesen aus, egal ob sie gut oder schlecht sind, aber in diesem Fall beziehe ich mich hauptsächlich auf die schlechten. So beginnst du, die negativen Gefühle aufzulösen, denn indem wir sie annehmen, wandeln wir sie in etwas Positives um. Denke daran, dass das, was du ablehnst, bestehen bleibt.

Lehne also nicht ab, was du fühlst, sondern beobachte und frage dich, warum du dich so fühlst. Analysiere dich selbst, ohne zu hinterfragen, ob es gut oder schlecht ist, sondern nur, warum du dich so fühlst. Akzeptiere dich vollständig, mit all deinen Gefühlen, egal wie sie sind. Denke daran, dass Emotionen auf der Erde verpönt sind, sie wollen sie als etwas Lästiges, Negatives unterdrücken, dabei sind sie der Wegweiser für deine Seele. Dein Kompass.

Und disqualifiziere niemals Emotionen zugunsten der Logik. Versuche nicht, beides auszubalancieren, sondern sie zu integrieren, Emotionen und Logik, indem du deine Emotionen logisch angehst und gleichzeitig deine Logik mithilfe deiner Emotionen hinterfragst.

Ein weiterer Punkt ist, dass wir dazu neigen, unser Leben zu kompliziert zu machen. Der Schlüssel ist Vereinfachung, vor allem bei Dingen, die wir nicht tun wollen, aber tun müssen.

Frage: Wie oder auf welche Weise beeinflusst dein emotionaler Zustand die Arbeit, die du mit den Menschen machst?

Anéeka: Ja, alles, was geschieht, beeinflusst mich auf eine sehr harte Art und Weise. Nicht nur, wenn ich sehe, wie Menschen im Allgemeinen und meine Freunde im Besonderen, die ich kenne und mit denen ich zu tun habe, schlecht behandelt werden, sondern auch, wenn ich sehe, wie meine Worte und meine Arbeit falsch interpretiert und verzerrt werden. Ja, es berührt mich sehr, wenn ich alles von Herzen sagen will und ständig für nicht existent gehalten werde, als kämen diese Worte aus dem Nichts.

Es berührt mich zu sehen, dass die Menschen trotz der Daten, die sie vor sich haben, lieber wegsehen, was geschieht, und lieber bei dem bleiben, was akzeptiert

wird, bei dem, was bequem ist. Ich weiß, dass sie müde und erschöpft sind von so viel Arbeit und dem bloßen Überleben und dass sie nicht noch mehr emotionale Schläge wollen, aber sie sehen nicht, dass ihr Erwachen dazu dient, das Leiden zu verringern, in dem sie sich befinden und das sie erleben. Also ja, ich erlebe Phasen der Frustration, die zu Depressionen führen, das akzeptiere ich.

Ein weiterer starker emotionaler Einflussfaktor ist das Leben auf einem Schiff. Von außen sieht es mit seinen 1734 Metern Länge zwar groß aus, aber innen ist nicht alles bewohnbar und es fühlt sich sehr beengt an, als würde man sein ganzes Leben in einem einzigen Gebäude verbringen. In einer künstlichen und sterilen Umgebung, in der nichts natürlich ist, nicht einmal die Schwerkraft. Ja, wir haben einen grünen Indoor-Park, aber er ist klein. Die Tatsache, dass wir nicht wissen, wie lange wir noch hier bleiben werden, beeinflusst uns ebenfalls. Trotzdem helfe ich weiterhin mit all meiner Liebe, aber nur denjenigen, die es zu schätzen wissen und zuhören.

Ich bin Anéeka von Temmer. Ich grüße dich. Ich bin hier mit meinem Volk. Wir sind die Taygeter. Meine allerbesten Grüße und meine ganze Liebe an euch alle vom Sternenschiff Toлека TPT-001 (Flaggschiff) im niedrigen Erdorbit.

Übersetzung:

Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>